

# 2011

Fortschreibung des  
**Abfallwirtschaftskonzeptes**  
der Stadt Dortmund

*„Handlungskompetenz für Entsorgungssicherheit  
und Gebührenkontinuität“*

*„Leitmotiv Ressourcen- und Klimaschutz“*



Fraktion FDP / Bürgerliste

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für Finan-  
zen, Beteiligungen und Liegenschaften

Drucksache Nr.:  
04522-11-E1

Friedensplatz 1  
44122 Dortmund  
Zimmer 332

Tel: (0231) 50-2 72 94

20.06.2011

#### Stellungnahme zum Tagesordnungspunkt

Sitzungsart: öffentlich	TOP-Nr.: 3,4
Gremium: Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Beratungstermin: 22.06.2011

#### Tagesordnungspunkt

Entsorgung Dortmund GmbH EDG

Sehr geehrter Herr Monegel,

die Beteiligungsverwaltung/EDG wird – i.R. derzeitiger Möglichkeiten – gebeten, die über 2017 hinausgehende Nutzung der Müllverbrennungsanlage (MVA) in Hagen sowie die dortigen EDG-Beteiligungen (je 20% an HEB GmbH und der HUI GmbH) perspektivisch zu bewerten.

Dabei sind die jeweils für und gegen eine Aufgabe des Standortes sprechenden Aspekte, wie bspw. Alter- (in 2017: 50 Jahre), Sanierungsbedarfe, Effizienz, Standortfaktoren, etc., schriftlich darzustellen und aus Sicht des Konzern Stadt Dortmund zu gewichten.

Hintergrund sind die öffentlichen Spekulationen, die MVA-Hagen angesichts demografischer Rahmenbedingungen, perspektivisch rückläufiger Abfallmengen (vgl. EDG Konzernbericht 2009) und ggf. sinkender Auslastungen nach Auslaufen der Verträge in 2017 zu schließen sowie bestehende Beteiligungen aufzugeben und die Abfallkontingente auf die MVAs in Hamm und Iserlohn zu verteilen.

Sofern mit der Beantwortung Interessen Dritter tangiert sind, sind wir mit einer Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung selbstverständlich einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen  
gez.

f.d.R.

Lars Rettstadt  
Vorsitzender

Matthias Güssgen  
Geschäftsführer

# Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept 2011

## Exkurs „Themenkomplex MVA-Beteiligungen“

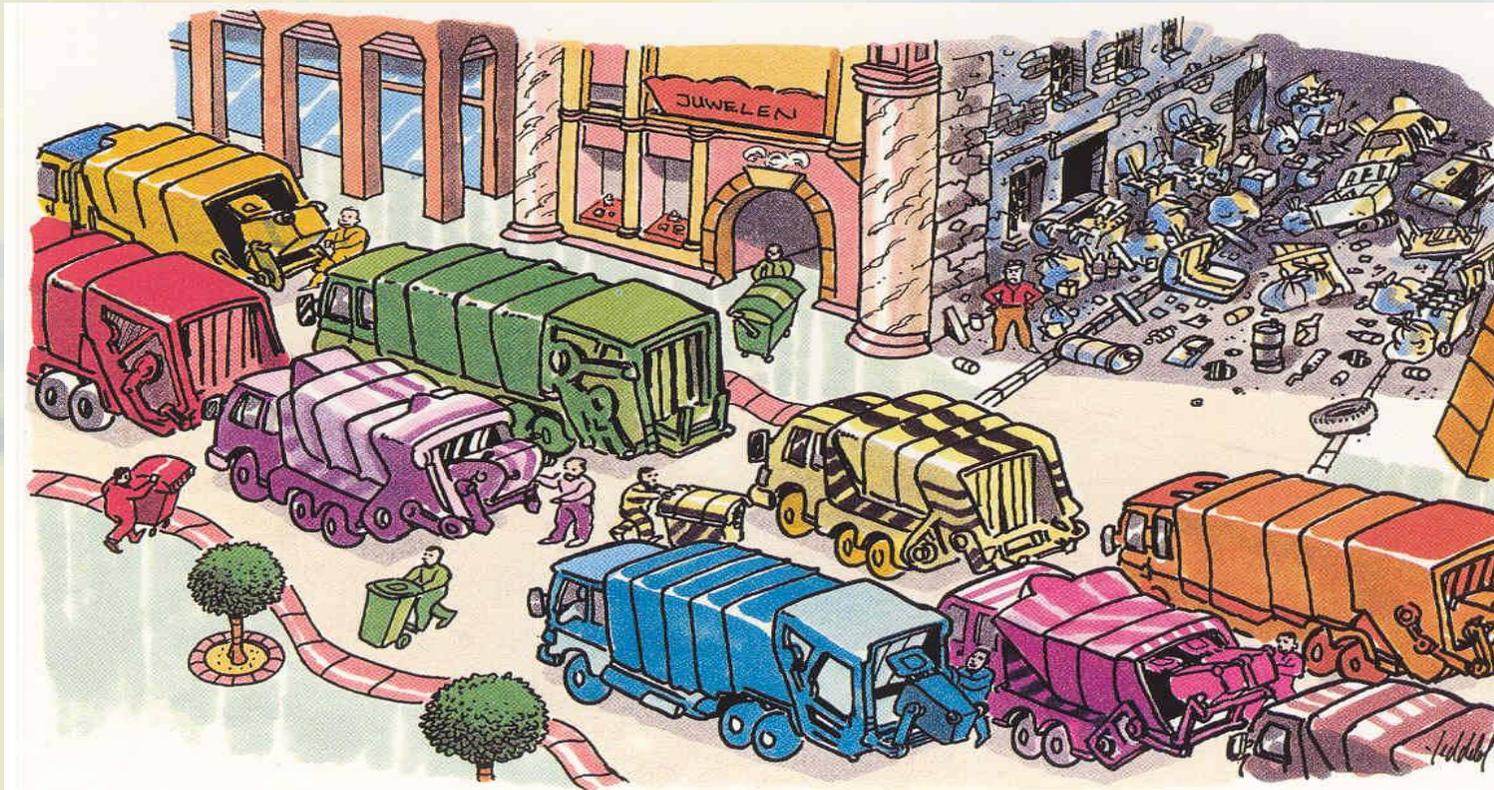


### Entsorgungssicherheit AzB Organik - Kontingente

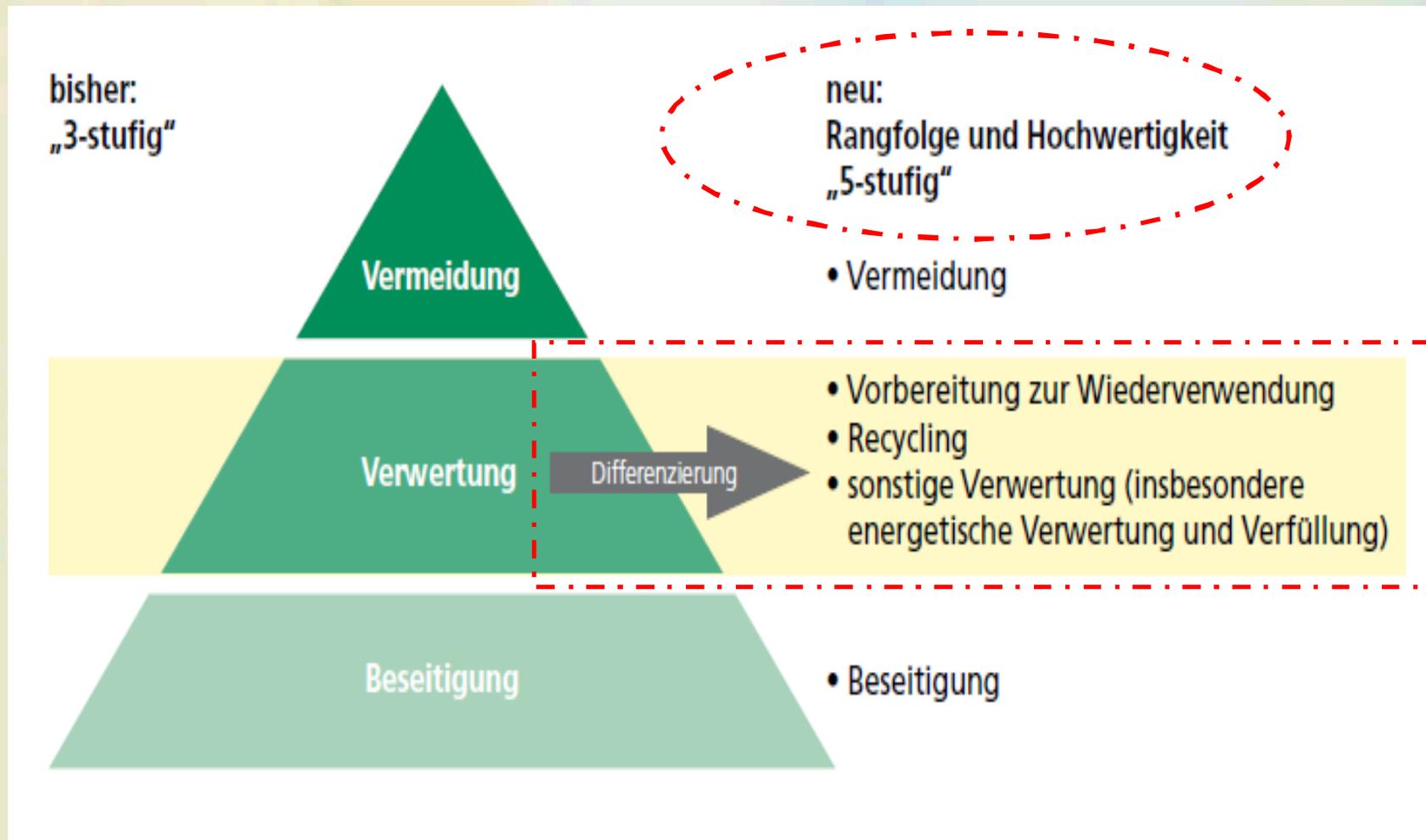
#### „Thermische Behandlung“ – Kontingententwicklung 2011–2021 [Mg/a]

Laufzeit Verbrennungsverträge		Kontingententwicklung							2021
		2011	2012	...	2016	2017	ab 2018	...	
MVA Hamm	Ende 2017	108.000	108.000		108.000	108.000	0		0
MVA Hagen	Ende 2017	20.000	20.000		20.000	20.000	0		0
MHKW Iserlohn	Ende 2022	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000		60.000
<b>Gesamtkontingente</b>		<b>188.000</b>	<b>188.000</b>	<b>...</b>	<b>188.000</b>	<b>188.000</b>	<b>60.000</b>	<b>...</b>	<b>60.000</b>
Prognose 2021: Aufkommen vorzubehandelnde Abfälle zur Beseitigung Organik (Anm.: Diese Menge wird für den gesamten Prognosezeitraum als konstant angenommen)									<b>141.700</b>
Mengenaustausch interkommunale Kooperation Kreis Borken (Absteuerung vorwiegend über das MHKW Iserlohn)		0	15.000	...	15.000	15.000	15.000	...	15.000
<b>Unter-/Überdeckung der Kontingente</b>		<b>46.300</b>	<b>31.300</b>	<b>...</b>	<b>31.300</b>	<b>31.300</b>	<b>-96.700</b>	<b>...</b>	<b>-96.700</b>
Option: Kapazitäten für gewerbliche Abfallströme (Entsorgungssicherheit)									

Quo vadis Kommunale Abfallwirtschaft:  
**Häuserkampf um jede Tonne ?**  
**„Rosinenpickerei“ statt Nachhaltigkeit ?**



### ■ Umsetzung der neuen „Abfallhierarchie“



- Umsetzung der neuen „Abfallhierarchie“

Dienstleistungsangebot / Abfallwirtschaftskonzeption der EDG zur Umsetzung der Abfallhierarchie <i>(Beispiele)</i>				
Abfallvermeidung	Vorbereitung zur Wiederverwendung	Recycling (Stoffliche Verwertung)	Sonstige Verwertung (energetische Verwertung*)	Beseitigung
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abfallberatung</li> <li>- Servicetelefon</li> <li>- Standortservice plus</li> <li>- Infomobil</li> <li>- Aktionstage</li> <li>- Umweltpädagogik</li> <li>- Führungen, Vorträge, etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Möbelbörse (Altmöbel, Elektrogeräte)</li> <li>- Alttextilien</li> <li>- Rückgewinnung Streugut (Granulat)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Biotonne</li> <li>- Grünabfälle</li> <li>- Blaue Tonne PPK</li> <li>- Kombinierte Wertstofftonne (LVP+SNVP)</li> <li>- Depotcontainer Glas, PPK</li> <li>- Altholzaufbereitung</li> <li>- Boden- / Baustoffaufbereitung</li> <li>- Straßenkehrtaufbereitung</li> <li>- Eigenvermarktung E-Schrott (Kooperation mit Christlichem Jugenddorf)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gemischte Siedlungsabfälle</li> <li>- Sperrmüll</li> <li>- Straßenkehricht</li> <li>- Krankenhausabfälle</li> </ul> <p>* Erreichen der R1-Formel (Verwerterstatus in den MVAn) vorausgesetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inertfeld und Anorganikfeld (Deponie DO-Nordost)</li> <li>- Problemabfälle aus Haushalten (Schadstoffzwischenlager)</li> </ul>

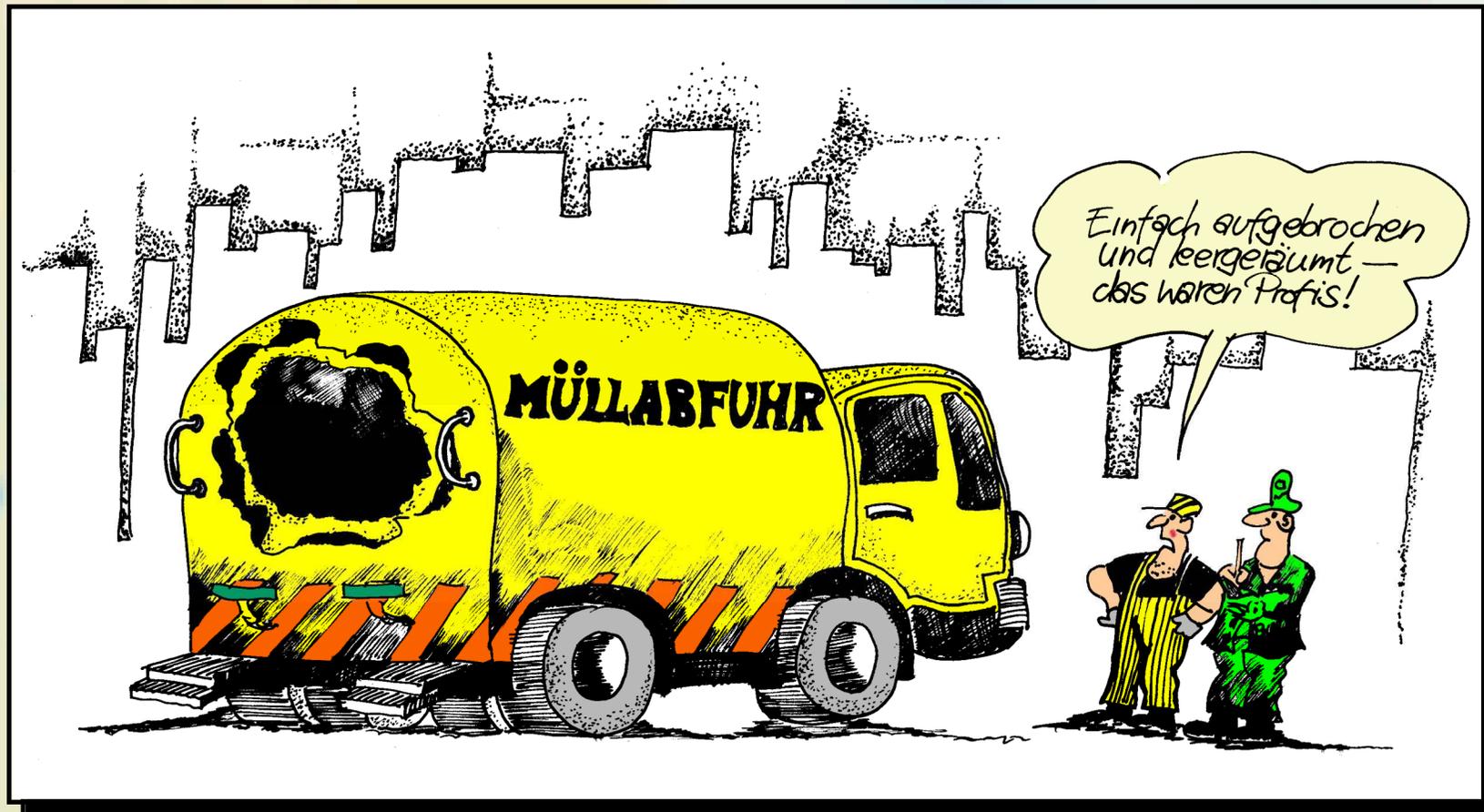
### ■ Abfallmengenentwicklung von 1997 bis 2010

*(Stoffströme aus den Haushalten)*

	1997 595.212 Ew	2010 576.704 Ew	Diff. in % -3,1%
Glas	24,41 kg/Ew	17,30 kg/Ew	-29,10%
Papier	61,92 kg/Ew	83,80 kg/Ew	35,30%
Alttextilien	1,17 kg/Ew	2,56 kg/Ew	118,80%
LVP-Material (Gelbe Tonne/ Sack)	22,57 kg/Ew	27,80 kg/Ew	23,10%
Bioabfall (Braune Tonne + Grünschnitt)	29,24 kg/Ew	45,20 kg/Ew	54,60%
Summe Wertstoffe	139,31 kg/Ew	176,66 kg/Ew	26,80%
Restmüll - Graue Tonne	278,46 kg/Ew	216,20 kg/Ew	-22,4%

Zwischenfazit: Deutlicher Restmüllrückgang  
Kompensation durch Wertstofferrfassung

## Quo vadis Kommunale Abfallwirtschaft: Anlagenauslastung bei wegbrechenden Mengen ?



Die Funktion des **AWK** als **Steuerungsinstrument** zum Erhalt der abfallwirtschaftlichen **Flexibilität** unterstreichen zudem verschiedene „**Öffnungsklauseln**“:

- ✓ Überprüfung der *Betriebsstättenkonzeption*
- ✓ Optimierung des *Depotcontainersystems*
- ✓ Ressourcenschonende *Laufzeitnutzung Deponie Dortmund Nord-Ost*
- ✓ *Planungsüberlegungen zu den MVA-Beteiligungen*

*Vielen Dank für  
Ihre  
Aufmerksamkeit !*

